

Josef Kapounek

13. 6. 1910 – 21. 3. 1995

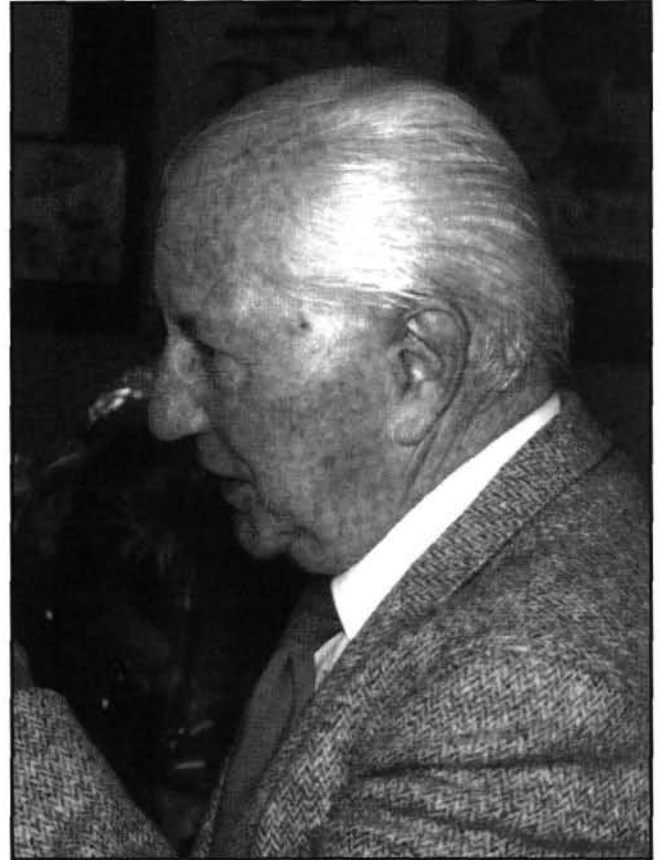
Am 21. März 1995 verstarb im 85. Lebensjahr der langjährige Leiter der Aufschlußgeologie der ÖMV AG, Prof. Dr. Josef KAPOUNEK. Er war langjähriges Mitglied der österreichischen Geologischen Gesellschaft und von 1963–1968 im Vorstand derselben als Beirat tätig.

Josef KAPOUNEK wurde 1910 in Kottlingbrunn in Niederösterreich geboren. Nach Absolvierung des humanistischen Gymnasiums (Baden) studierte er an der Universität Wien unter anderem bei den renommierten Professoren F.E. SUESS und O. ABEL Geowissenschaften. 1936 erfolgte die Promotion zum Doktor der Philosophie.

Schon mit seinen Arbeiten für seine Dissertation im Leithagebirge beschäftigte sich Josef KAPOUNEK mit dem für die Erdölindustrie so wesentlichen Tertiär in Österreich.

Das Studium und seine kommerzielle Tätigkeit am Gewerbeförderungsinstitut prädestinierten Josef KAPOUNEK für eine praxisorientierte Betätigung in der Erdölindustrie. Im November 1936 trat er in die Dienste der Rohöl-Gewinnungs AG und wurde mit Aufschließungsarbeiten im Wiener Becken betraut. Das war der Beginn eines bewegten Berufslebens in mehreren Firmen im In- und Ausland. Ende März 1942 folgte Josef KAPOUNEK einem Ruf der Wintershall AG. Er wurde Leiter der Geologie der Ungarisch-Deutschen Erdölwerke AG in Budapest. Ab 1944 arbeitet er für die Wintershall AG im Wiener Becken und im Alpenvorland.

Nach Kriegsende wechselte Josef KAPOUNEK von der Wintershall AG zur österreichischen Steinberg-Nafta AG und somit zur Sowjetischen Mineralölverwaltung. Hier beschäftigte er sich mit Aufschlußarbeiten im Wiener Becken und im Burgenland. Von Mitte 1950 an leitete Josef KAPOUNEK vier Jahre die Aufschlußarbeiten des Tiefbohrunternehmens R.K. van Sickle in der Steiermark. Von 1954 bis 1959 arbeitet Josef KAPOUNEK als leitender Geologe für die Firma C. Deilmann Bergbau AG, zunächst in Süddeutschland und dann in Griechenland. Im Frühjahr 1959 kehrte er nach Österreich zurück und trat in die Dienste der ÖMV AG. Sein vielseitiges, fundiertes Wissen und die langjährige Explorationserfahrung im In- und Ausland waren die Basis für seine erfolgreiche Tätigkeit. Als Leiter der Aufschlußgeologie hat es Josef KAPOUNEK mit seinen Ideen und seiner Energie verstanden, der Exploration im Wiener Becken neuen Auftrieb zu verleihen. Mit dem Test auf der Bohrung Aderklaa 78 im Jahr 1959, der erstmals Erdgas aus dem obertriadischen Hauptdolomit in großer Menge nachwies, begann die gezielte Exploration auf das Kalkalpin im Untergrund des Wiener Beckens. Mit dem Gasfund Baumgarten, 1969, dem Ölfund Schönkirchen Tief, 1962, und dem Gasfund Schönkir-



chen Übertief, 1968, wurden wesentliche Beiträge zur beträchtlich erweiterten Kenntnis der Kohlenwasserstoffreserven in Österreich geleistet. Schon während dieser Jahre verfolgte Josef KAPOUNEK die Idee, das 3. Stockwerk, das autochthone Mesozoikum, im Wiener Becken zu explorieren, was allerdings durch technische Probleme mißlang (Harrersdorf 1, Linenberg 2). Dieses autochthone Mesozoikum unter dem Wiener Becken sollte später ein Hauptziel der Exploration durch die Bohrung Zistersdorf und Maustrenk Übertief darstellen.

Josef KAPOUNEK war an der Entdeckung zahlreicher Erdöl- und Erdgasfelder in Niederösterreich und Oberösterreich initiativ beteiligt.

Seine erfolgreiche praktische Tätigkeit für die österreichische Erdölindustrie wurde durch die Verleihung des Goldenen Verdienstabzeichens der Republik Österreich 1966 gewürdigt. Aber auch der wissenschaftlichen Arbeit Josef KAPOUNEKS, die durch zahlreiche Publikationen und interne Berichte Ausdruck fand, wurde große Anerkennung gezollt.

So wurden seine Verdienste um die Geologie Österreichs durch die Ernennung zum Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt 1969 gewürdigt.

Josef KAPOUNEK war auch Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Erdölwissenschaften, die seine 35jährige erfolgreiche Tätigkeit in der Erdölindustrie im In- und Ausland mit der Überreichung der Hans-Höfer-Medaille ehrte. Noch nach seiner Pensionierung im Jahr 1970 war Josef KAPOUNEK beständiger Zuhörer bei erdwissenschaftlichen Vorträgen, widmete sich aber auch verschiedenen anderen, nicht geologischen Wissenschaften.

Mit Josef KAPOUNEK ist eine durch Ideenreichtum, Ausdauer und Energie herausragende Persönlichkeit von uns gegangen. Seine Durchsetzungskraft hat hervorragende Dienste für die Geologie, insbesondere für die geologische Kenntnis über Österreich erbracht.

ARTHUR KRÖLL

Wissenschaftliche Veröffentlichungen von JOSEF KAPOUNEK

1938

- Geologische Verhältnisse der Umgebung von Eisenstadt (Burgenland), 1 Karte. - JB. Geol. B.-A., 88/1 u.2: 49-102; Wien.

1960

- KAPOUNEK, J., PAPP, A. & TURNOVSKY, K. 1960: Grundzüge der Gliederung von Oligozän und älterem Miozän in Niederösterreich nördlich der Donau. - Verh. Geol. B.-A., 1960/2: 217-226, 1 Tab.; Wien.

1963

- KAPOUNEK, J., KÖLBL, L. & WEINBERGER, F.: Results of new exploration in the basement of the Vienna basin. - 6th WPC, Section I, Paper 2: 205-221, 10 figs., 5 tables; Frankfurt/M.

1964

- KAPOUNEK, J., KAUFMANN, A., KRATOCHVIL, H. & KRÖLL, A.: Die Erdgaslagerstätte Schönkirchen Tief im alpin-karpatischen Beckenuntergrund. - Erdöl-Zeitschr., 80/8: 305-317, 12 Abb., 3 Tab.; Wien - Hamburg.

1965

- KAPOUNEK, J., KRÖLL, A., PAPP, A. & TURNOVSKY, K.: Die Verbreitung von Oligozän, Unter- und Mittelmiozän in Niederösterreich. - Erdöl-Erdgas-Zeitschrift, 81/4: 109-115, 1 Tab., 5 Kartenbeilagen, 4 Schnitte; Hamburg - Wien.

1967

- KAPOUNEK, J., KRÖLL, A., PAPP, A. & TURNOVSKY, K.: Der mesozoische Sedimentanteil des Festlandssockels der Böhmisches Masse. - Jb. Geol. B.-A., 110: 73-91, 4 Tafeln, 1 Tab.; Wien.

1968

- KAPOUNEK, J. & HORVATH, Sz.: Die Bohrung Schönkirchen Tief 32 als Beispiel für den Aufschluß einer Lagerstätte im tiefen Anteil der Kalkalpen. - Erdöl-Erdgas-Zeitschr., 84/11: 396-407, 6 Abb., 5 Tab.; Wien - Hamburg.
- GRILL, R., KAPOUNEK, J., KÜPPER, H., PAPP, A., PLÖCHINGER, B., PREY, S. & TOLLMANN, A.: Neogene Basins and Sedimentary Units of the Eastern Alps near Vienna. - Int. Geol. Cong. 1968 Guide to Exc. 33 C - Austria; 75 p.; Vienna (Geol. Survey of Austria).
- GRILL, R., KAPOUNEK, J. & PAPP, A.: Vienna Basin and Molasse Region north of the Danube. - Guide to Excursion 33 C "Neogene Basins and Sedimentary Units": 5-17, 2 plates, 2 tables; Wien (Geol. Survey of Austria).
- PAPP, A., GRILL, R., JANOSCHEK, R., KAPOUNEK, J., KOLLMANN, K. & TURNOVSKY, K.: Zur Nomenklatur des Neogens im zentralen Wiener Becken. - Verh. Geol. B.-A., 1968/1-2: 9-27, 1 Tab.; Wien.

1969

- KAPOUNEK, J. & PAPP, A.: Der Vulkanismus in der Bohrung Orth 1 und die Verbreitung von Grobschüttungen zwischen dem Spannberger Rücken und der Donau. - Verh. Geol. B.-A., 1969/2: 114-123, 6 Abb.; Wien.
- GRILL, R. & KAPOUNEK, J. 1964: Waschbergzone und Erdölfelder, 2 Tafeln, 1 Tab. Exkursion in/1: Der Außenrand des alpin-karpatischen Gebirges bei Wien. Mtt. d. Geol. Ges. in Wien, 57/1: 147-155; Wien.